

Aktuelle Information

für Presse und Öffentlichkeit - 29. Oktober 2024



VW: MLPD-Betriebsgruppen unterstützen die Belegschaften im „konsequenten Kampf gegen Generalangriff des VW-Konzerns“

Gestern **protestierten und streikten Zehntausende** VW-Beschäftigte beim **konzernweiten Aktionstag** gegen die Konzernpläne. „Hier geht es nicht um ‚Sparpläne‘, hier geht es um einen **offenen Generalangriff** auf die Arbeiter und Angestellten und ihre Familien“, protestiert Gabi Fechtner, Parteivorsitzende der MLPD.

Auf dem provokativen Programm des Konzerns stehen mindestens **drei Werksschließungen, zehntausende betriebsbedingte Kündigungen, 10 % Lohnkürzungen** und weitere Angriffe. Bei Arbeitern in der Fertigung bedeutet das einen **Lohnverlust von 18 %**. Gabi Fechtner: „Damit bestätigt sich dramatisch, was auf unserem Nachrichtenportal Rote Fahne News bereits Anfang September gemeldet wurde (<https://www.rf-news.de/2024/kw36/mehrere-zehntausend-arbeitsplaetze-bei-vw-auf-der-abschussliste>). Schon damals wiesen wir darauf hin, dass der VW-Konzern die Klassenzusammenarbeitspolitik provokativ aufgekündigt hat. Über Wochen wurde vom Konzern und der Betriebsratspitze das Ausmaß der Angriffe heruntergespielt und die Enthüllungen von Rote Fahne News und der Kollegenzeitung ‚Vorwärtsgang‘ als Scheißhausparolen abgetan, um die Forderung aus der Belegschaft nach einem konzernweiten Streik- und Aktionstag zu unterlaufen. Es ist richtig, wenn von Betriebsräten und der IG Metall jetzt mehr von ‚Kampf‘ gesprochen wird. Man muss aber wachsam sein. So kritisierte die Betriebsratsvorsitzende Cavallo lediglich, dass nicht alle Einsparungen zulasten der Belegschaft gehen können. Auch Kanzler Scholz appelliert an VW lapidar, ‚Arbeitsplätze zu erhalten und zu sichern‘. All das lässt aber von vornherein Spielraum für Angriffe auf die Arbeiter. Es muss aber jetzt darum gehen, **den Kampf um jeden Arbeits- und Ausbildungsplatz, für höhere Löhne und Gehälter und Umweltschutzmaßnahmen auf Kosten der Profite konsequent** zu führen. Die aktiven **Betriebsgruppen der MLPD** an den VW-Standorten sind nur den Interessen der Arbeiter verpflichtet, treten für konsequenten Kampf für Arbeiterinteressen ein und sind die richtigen Ansprechpartner für die kämpferischen VW-Arbeiter.“

Gabi Fechtner: „Jetzt wird wahllos mit dem Finger auf angeblich Schuldige gezeigt: den Umstieg auf E-Mobilität, die einseitige Betonung von Managementfehlern oder die angeblichen ‚Privilegien‘ der VW-Arbeiter. Dabei machen die gesamten Personalausgaben bei VW maximal 15% des Umsatzes aus, und da sind die ganzen Managerboni mit eingerechnet. In Bau-natal liegt der Lohnanteil am Umsatz gerade einmal bei 1,5%.

All das sind durchsichtige Versuche, um von den **kapitalistischen Gesetzmäßigkeiten** abzulenken. Alle Autokonzerne setzen auf Technologieführerschaft als ausschlaggebende Bedingung für die Spitzenposition im internationalen Konkurrenzkampf, und das zu Lasten der Belegschaften und der Natur. Zweifellos haben wir eine tiefe Weltwirtschafts- und Finanzkrise, Überproduktions- und Strukturkrise. Doch wir akzeptieren nicht, dass diese Krisen auf dem Rücken der Arbeiter und ihrer Familien abgeladen werden. Statt sich gegeneinander ausspielen zu lassen ist internationale Arbeitereinheit das Gebot der Stunde.“ (Link <https://automotiveworkers.org/de>)

MLPD

Member of ICOR
Zentralkomitee

Schmalhorststraße 1c
45899 Gelsenkirchen

TELEFON

+49(0)209 95194-0

TELEFAX

+49(0)209 9519460

E-MAIL

info@mlpd.de

WEB

www.mlpd.de

Pressesprecher

Peter Weispfenning

Aktuelle Information

für Presse und Öffentlichkeit - 29. Oktober 2024



Gabi Fechtner: *„Wenn Scholz heute zum Industriegipfel mit Konzernspitzen und rechten Gewerkschaftsführern ruft, versucht er die Quadratur des Kreises. Er will die Klassenzusammenarbeit neu beleben und gleichzeitig die deutschen Konzern im internationalen Wirtschaftskrieg voll unterstützen. Statt zurück zur gescheiterten Klassenzusammenarbeit: **Vorwärts zur Arbeiteroffensive** mit gewerkschaftlichen und selbständigen Streiks!“*

Wir können ihnen gerne Gesprächspartner, z.B. gewerkschaftliche Vertrauensleute von fast allen VW-Standorten vermitteln.